

Was Bio-Milch auszeichnet

NATÜRLICH AUCH IN
BIO
QUALITÄT

Seit Anfang der 1990er Jahre sind die Begriffe „Bio“ und „Öko“ für Lebensmittel und für landwirtschaftliche Rohstoffe in Deutschland gesetzlich geschützt. Jeder, der Bio herstellt oder verarbeitet, muss zertifiziert sein.



Bio-Betriebe werden im staatlichen Auftrag kontrolliert

Mit der Unterschrift unter einem Kontrollvertrag verpflichten sich Ökolandwirt und der Geschäftsführer der Molkerei, die EU-Öko-Verordnung einzuhalten. Beide Betriebe werden mindestens einmal im Jahr überprüft. Es wird kontrolliert, ob sie die EU-Öko-Verordnung einhalten.

Bio-Milch erkennen

Seit 2010 müssen alle verpackten Bio-Produkte mit dem EU-Bio-Logo gekennzeichnet werden. Außerdem ist die Code-Nummer der Kontrollstelle auf das Etikett oder die Verpackung gedruckt. Neben dem grünen EU-Bio-Logo können deutsche Bio-Produkte auch mit dem sechs-eckigen Deutschland-Bio-Siegel gekennzeichnet werden.



Auf die Tierhaltung kommt es an – Was bei Bio anders ist

Bio-Milch stammt von Bio-Kühen. Diese Kühe werden auf einem Bio-Hof nach den gesetzlichen Vorgaben der EU-Öko-Verordnung gehalten. In der EU-Öko-Verordnung ist zum Beispiel geregelt, wie viele Milchkühe ein Bio-Landwirt halten darf. Die Anzahl der Tiere ist an die Größe der Fläche gekoppelt.

Auslauf. Auch der Auslauf ist für Bio-Tiere in der EU-Öko-Verordnung geregelt. Bio-Kühe müssen ständigen Zugang zu Freigelände haben, wann immer die Witterungsbedingungen und der Zustand des Bodens dies erlauben.

Stall. Die Ruhezonen der Bio-Kuhställe müssen mit trockenem Stroh oder anderen Naturmaterialien eingestreut werden.

Futter. Große Unterschiede zwischen Bio-Kühen und Kühen in konventioneller Haltung gibt es beim Futter. Das Futter soll, so sagt es die EU-Öko-Verordnung, möglichst vom eigenen Hof kommen. Der geschlossene Betriebskreislauf ist ein Ziel des Ökolandbaus.

Im Ökolandbau ist Futter aus gentechnisch veränderten Pflanzen wie Gen-Soja und Gen-Mais verboten.

Leistung. Wegen der Fütterungsvorschriften im Ökolandbau geben Bio-Kühe weniger Milch als Kühe, die mehr Kraftfutter bekommen. Die Jahresmilchleistung von Bio-Kühen liegt bei durchschnittlich 6.500 Litern. Hochleistungskühe schaffen mit Bio-Futter 8.000 Liter, konventionelle Kühe bis zu 12.500 Liter Milch im Jahr.

Öko-Anbauverbände: Bioland, Demeter, Naturland

Gut die Hälfte der niedersächsischen Bio-Landwirte ist Mitglied in einem Öko-Anbauverband. Ihre Milch darf das Logo des jeweiligen Öko-Anbauverbandes wie Demeter, Bioland oder Naturland tragen. Die Öko-Anbauverbände haben strengere Auflagen als die EU-Öko-Verordnung zum Beispiel für das Futter und die Haltungsbedingungen.



Vorteile der Bio-Milchviehhaltung

- kein gentechnisch verändertes Futter
- Ställe sind mit Stroh eingestreut
- Bio-Milchkühe haben Auslauf

Lesetipp

- Zusatzinfo [Milchsorten im EU-Schulprogramm](#)
- Zusatzinfo [Laktosefreie Milch und Pflanzendrinks](#)

Schüler-Experiment:

Nehmen Sie mit den Kindern verschiedene Bio-Milchpackungen unter die Lupe: Welche Logos stehen auf der Milchverpackung? Gibt es auch ein Siegel eines Öko-Anbauverbandes? Welche weiteren Informationen zum Thema „Bio“ finden sich auf der Packung?

Herausgeber:

Kompetenzzentrum Ökologischer Landwirtschaft
Bahnhofstraße 15 b, 27374 Visselhövede,
info@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-00

www.bio-schulprogramm.de